

Lerndesigner/innen

Schularten	Schulstufen	Flächendeckung	Kosten für die Schule
Mittelschulen	5. – 8.	ja	Keine

Lerndesigner/innen handeln unter dem Gesichtspunkt der so genannten Teacher Leadership. Dabei übernehmen sie Aufgaben in der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen, sowohl für den eigenen Unterricht als auch für die professionelle Begleitung von Kolleg/innen.

Lerndesigner/innen verfügen über Wissen und Expertise für eine forschungs- und evidenzbasierte Praxisentwicklung. Sie initiieren, begleiten und reflektieren die Praxisentwicklungsprozesse mit Kolleg/innen und informieren diese über den aktuellen Stand der Entwicklungsarbeiten durch eine bundesweite virtuelle Vernetzung mit anderen Lerndesigner/innen.

In Bezug auf die Aufgaben der Lerndesigner/innen könnten sich Fragen aus der Sicht von Lehrenden folgendermaßen stellen:

- Ich habe das Gefühl, dass mein Unterricht noch wirksamer sein und ich noch besser als bisher alle Schüler/innen mit meinem Unterricht erreichen könnte.
- Manchmal merke ich, dass Vorbereitung der Lerninhalte und Umsetzung im Klassenzimmer nicht zusammenpassen.
- Ich habe den Eindruck, meine Schüler/innen lassen sich in letzter Zeit nicht mehr so für den Stoff begeistern.
- Ich hätte gerne mehr professionelles Feedback über die Aufbereitung meiner Lerninhalte.
- Ich möchte mit anderen Kolleg/innen an der Qualitätsentwicklung unseres Unterrichts arbeiten.
- Ich würde gerne meine Arbeit als Pädagogin / Pädagoge im Teamteaching verbessern.
- Ich tue mir schwer, mit der zunehmenden Heterogenität in meinen Klassen umzugehen und suche entsprechend wirksame Lösungen.
- Als Schulleiter/In habe ich Interesse daran, die Qualitätsentwicklung des Unterrichts an meinem Schulstandort voranzutreiben.
- Als Schulleiter/in möchte ich PLG-Arbeit (Professionelle Lerngemeinschaften) an meinem Standort strategisch einsetzen.

Was tun Lerndesigner/innen? Auf welche Weise?

Die Aufgabe der Lerndesigner/innen ist es, an den Mittelschulen theoriegeleitete, forschungsbasierte und fachbezogene Unterrichtsentwicklung in kollegialen Prozessen professionell anzustoßen und zu begleiten, um anregende und förderliche Lernumgebungen für Lernende zu schaffen. Sie reflektieren ihre Arbeit am eigenen Schulstandort in etablierten Netzwerken. Zentrale Themen der Qualifizierung sowie der Netzwerkarbeit für Lerndesigner/innen sind Diversität, Kompetenzorientierung, flexible Differenzierung, förderliche Leistungsbeurteilung, rückwärtiges Lerndesign und lernseitige Orientierung. Gemeinsam tragen sie mit anderen Teacher Leader und der Schulleitung die Verantwortung, ihren Schulstandort als lernende Organisation zu entwickeln.

Für wen stellen Lerndesigner/innen ihre Leistungen zur Verfügung?

Die Leistung richtet sich entweder an einzelne Lehrer/innen oder an das gesamte Kollegium oder an einzelne Teams.

Wo erbringen Lerndesigner/innen ihre Leistung?

Lerndesigner/innen sind an MS-Standorten tätig.

Wie lange dauert es zwischen erster Anfrage und Leistung?

Für die Leistungen der Lerndesigner/innen werden möglichst rasch Termine vereinbart, um die Arbeit – vor allem in Gruppen – gut vorzubereiten. Je nach Schule und Standort können die Treffen mit den Lerndesignern bereits zu Semesterbeginn vereinbart werden.

Wie viel Zeit / Ressourcen stehen an der Schule zur Verfügung?

Die Zeit kann je nach Schule und Standort unterschiedlich genutzt werden. Zeitressourcen können zu Beginn des Schuljahres gemeinsam mit dem Kollegium geplant werden.

Was Lerndesigner/innen nicht sind:

Lerndesigner/innen können keinesfalls die Arbeit der einzelnen Lehrkräfte übernehmen. Sie bieten Unterstützung und Impulse für die Weiterentwicklung der Praxis, stehen aber beispielsweise nicht für Vertretungen zur Verfügung.

Zum Vertiefen

Ausbildung und Grundprofession

Lerndesigner/innen sind Lehrer/innen der Sekundarstufe. Die spezifische Qualifikation erfolgt an Pädagogischen Hochschulen durch einen 2-jährigen Lehrgang (insgesamt 12 ECTS).

Zusatzqualifikation

Weitere vertiefende Angebote als Ergänzung zum qualifizierenden Lehrgang werden von den jeweiligen Pädagogischen Hochschulen angeboten.

Spezielle Kompetenzen

Die zu erwerbenden Kompetenzen im Bereich Lernprozessbegleitung, Moderation von Unterrichtsentwicklungsprozessen sowie Teacher Leadership (Wirksamkeit in die Klasse hinein und darüber hinaus) werden in Zusatzausbildungen vermittelt.

Dienstaufsicht

Die Schulleitung ist für die Dienstaufsicht zuständig.

Fachaufsicht

Die fachliche Aufsicht kommt der Schulleiterin bzw. dem Schulleiter zu.

Gesetzliche Grundlage

Verordnung zum Lehrplan Mittelschule (BGBl. II Nr. 379/2020)

§ 19 Abs. 1 Landesvertragslehrpersonengesetz (BGBl. I Nr. 10/2014)

§ 46a Abs. 1 Vertragsbedienstetengesetz (BGBl. I Nr. 211/2013)